Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 69. Donnerstag, den 22. März 1827.

Die geehrten Abonnenten des Intelligenzblattes, welche nur für das erste Quartal 1827 die Pränumeration berichtiget haben, werden ersucht, solche für das zweite Quartal noch vor Ablauf dieses Monats an das Intelligenz-Comptoir einzuzahlen. Danzig, den 22. März 1827.

Königl. Preuß. Provinzial-Intelligenz-Comptoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 20sten bis 21. März 1827.

Die Herren Gutsbesitzer v. Lniski nebst Frau von Lippschin, v. Klinski von Wonczek und Hr. Lieut. Domcke nebst Frau von Marienburg, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Frau Gutsbesitzerin v. Laczewska nebst Tochter, nach Kistowo.

Bekanntmachungen.

Schreibmaterialien-Bedarf für die Königl. Regierung betreffend.

Es soll der Bedarf an Schreibmaterialien für die unterzeichnete Regierung bestehend ungefähr in

15 Ries klein Median-Papier,
10 Ries groß dito,
150 Ries Adler-Papier,
60 Ries Concept-Papier,
4 Ries blau Concept-Papier,
10 Ries groß Pack-Papier,
25 Ries klein Pack-Papier.

Ferner: 30 Schock Mundlack in Tafeln,
30 ℔ fein Siegellack,
60 ℔ ordinaire Siegellack,
600 Stück Federposen,
60 ℔ feinen Bindfaden,
120 ℔ ordinair Bindfaden und
15 Stück Wachsleinwand,

auf ein Jahr, nämlich vom 1. Januar 1827 bis dahin 1828 an den Mindestfordernden in Termino

den 10. April c. Vormittags um 9 Uhr,

in unserm Conferenzhause ausgeboten werden. Diejenigen, welche auf die Lieferung eingehen wollen, werden hiedurch eingeladen, sich zu diesem Termin einzufinden und die erforderlichen Proben vorzulegen, wonächst der Mindestfordernde auf gut befundene Proben und bei angemessener Forderung den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 7. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

Wir haben den Preis des auf dem Holzhofe in Praust befindlichen ältern kiefern Scheitholzes auf 2 Rthl. pro Klafter incl. Pflanzgeld herabgesetzt und den Herrn Schleusenmeister Neumann den Verkauf zu diesem Preise aus freier Hand übertragen.

Danzig, den 8. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Allen denjenigen, welche annoch Zahlungen an das Auctions-Bureau meines verstorbenen Ehemannes J. A. Lengnich zu machen schuldig sind, bringe ich hiedurch in Kenntniß: daß sie dieselben von jetzt ab nur gegen solche Quittungen zu leisten haben, die von mir und dem Auctions-Schreiber Herrn Döring gemeinschaftlich unterschrieben sind, und fordere sie dabei zugleich auf, in Bezahlung dieser Reste nunmehr nicht zu säumen, da bei längerer Zögerung nothwendig die gesetzlichen Maaßregeln gegen sie ergriffen werden müssen.

Danzig, den 9. März 1827. **Marie Charlotte Lengnich, geb. Wendt.**

Alle diejenigen, welche an die Kasse des verstorbenen Auctionators Lengnich Zahlungen für im Ausruf erkaufte Sachen noch zu leisten haben, werden hierdurch angewiesen, und bei Vermeidung der Ungültigkeit verwarnt, die Zahlung nicht anders, als gegen solche Quittungen zu leisten, welche von der verwittweten Frau Ausrufer Lengnich und dem Ausrufschreiber Herrn Döring gemeinschaftlich unterschrieben sind.

Danzig, den 9. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t s.

Es soll der zwischen dem Kameel-Speicher-Holzhofe und der Mottlau belegene zur Holz-Ablage geeignete Platz von 180 Fuß Länge und 25 Fuß Breite vom 1. August d. J. ab auf 3 oder auch auf 6 Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 24. März c. Vormittags um 10 Uhr,

in dem Bureau der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem

Miethslustige eingeladen werden. Die Bedingungen der Vermiethung sind im Termin zu erfahren.

Danzig, den 20. März 1827.

Königl. Garnison-Verwaltung.

In dem Termine am 13ten d. M. ist nur ein Gebott von 100 Rthl. jährlicher Miethe für das Petri-Holzfeld und den Hofplatz desselben gethan worden. Ich fordere diejenigen, die vielleicht ein höheres Gebott abgeben möchten, hiedurch auf, mir dasselbe bis zum 24sten d. M. bekannt zu machen, weil ich andern Falls das geringe Gebott Namens der Blockschen Concursmasse annehmen muß.

Danzig, den 20. März 1827.

Der Justiz-Commissarius Boie.

Todesfall.

Den 19ten d. um 10 Uhr Abends an starken Krämpfen in ihrem beinahe erreichten 72sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod meiner innigst geliebten Gattin, geb. Hönischer, zeigen mit inniger Wehmuth unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Sal. Ludw. Schröder.
Carl Ludw. Schröder, als Sohn.

Anzeigen.

Da wegen Mangel an Raum nachstehende merkwürdige Beschreibung in der vorigen Anzeige nicht hat eingerückt werden können, und mein Aufenthalt nur noch von kurzer Zeit seyn wird, so habe ich die Ehre hiemit bekannt zu machen.

Das Haupt des Tippahee aus Neuseeland,

welcher seiner kühnen Unternehmung wegen König von Neuseeland genannt wurde. Dieser Kopf ist auf eine den Europäern unbekannte Weise vollkommen erhalten. Tippahee war Anführer eines Stammes Menschenfresser auf Neuseeland; und da wir schon lange von dem Tatoiren dieser Indianer gehört, ohne dergleichen je gesehen zu haben, so bietet sich jetzt dem Publiko eine Gelegenheit dar, dasjenige zu betrachten, was so häufig in den verschiedenen Reisebeschreibungen vorkommt. Wer Cooks Reisen gelesen hat, wird sich sogleich der Beschreibung dieser Menschenart erinnern. Viele mögen sich den Anblick dieses Kopfes unangenehm vorstellen, aber ohne Grund; er kann nur Interesse gewähren, besonders den Liebhabern der Geschichte und der Natur, welche die Geschicklichkeit dieser Menschenfresser mit Bewunderung erfüllen wird. Allen, die den Bericht des M. de la Peyrouse und die Niedermetzelung der unglücklichen Mannschaft des Schiffes Boyde von London gelesen haben, die, während sie anlegte, um Holz und Wasser einzunehmen, im Jahre 1812 von Tippahee und seinen Kriegern überfallen und getödtet wurde, bis auf zwei Kinder (die noch am Leben sind und in der Stadt Sidney Cove Neudsüdwales wohnen) und eine Frau, die durch die Vermittelung eines freundschaftlich ge-

sinnten Anführers gerettet wurden, — allen muß es höchst interessant seyn den Kopf eines dieser Menschen zu betrachten, wenn man bedenkt, daß er Anführer eines mächtigen Stammes Cannibalen oder Menschenfresser war, die nie andere Werkzeuge kannten, als diejenigen, die sie selbst aus Stein, Fischgräten oder Knochen verfertigten, bis Cook und Sir Joseph Banks sie besuchten, und doch ist ihr Schnitzwerk unnachahmlich, nicht allein das an ihrem Körper, sondern auch an allen ihren Werkzeugen. Der Schauplatz ist Langenmarkt an der Verholdschengassen-Ecke von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Carl Ingermann.

Künftigen Sonntag den 25. März wird die feierliche Einsegnung der diesjährigen Confirmanden des Spend- und Waisenhauses in der Kirche dieses Instituts durch den Herrn Diaconus Pohlmann Statt finden, zu welcher heiligen Handlung, welche Vormittags um 9 Uhr ihren Anfang nimmt, alle Freunde religiöser Feierlichkeiten und die Wohlthäter unserer Anstalt hiemit ergebenst eingeladen werden, deren zahlreiche Gegenwart uns ein höchst erfreulicher Beweis ihrer dauernden Theilnahme seyn wird.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses,
Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

Wer eine Parthie alte Fliesen zu verkaufen hat, der beliebe sich zu melden beim Gastwirth Herrn Krause im Hotel de Thorn.

Die verehrl. Mitglieder der Cassino-Gesellschaft, welche Bücher oder Zeitschriften aus der Bibliothek der Gesellschaft entnommen haben, ersuchen wir, dieselben im Laufe dieses Monats, spätestens aber bis zum 10. April gefälligst einzuliefern, weil in dieser Zeit der Catalog revidirt werden soll. Aus diesem Grunde werden auch vom 25. März bis zum 20. April keine Schriften ausgeliehen werden.
Danzig, den 20. März 1827.

Die Vorsteher des Cassinos.

Freitag den 23. März 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Langenmarkt No. 447. die am 21. März nicht beendigte Auction von Fayence und andern Waaren fortsetzen.

Wer ein completes Damen-Reitzeug billig verkaufen will, melde sich Jopengasse No. 559.

Vermiethungen.

Die untern Räume des Lübschen Schiff-Speichers sind von ult. März d. J. zu vermiethen. Nachricht des Zinses wegen in der Jopengasse No. 747. bei
J. C. Wedecke.

Zur Vermiethung der Speisebuden auf Mattenbuden No. 1. 2. u. 3. vom 1. Juni d. J. ab auf 1 oder 3 Jahre, je nachdem die Offerten vortheilhaft seyn werden, steht allhier zu Rathhause

auf den 4. April Vormittags 11 Uhr

ein Licitations-Termin an, zu welchem Miethslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vermiethungs-Bedingungen täglich beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 16. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Neugarten No. 506. ist ein Logis von zwei bis drei Zimmer nebst Garten zu vermiethen.

Sehr freundliche Stuben sind Neugarten No. 527. zu vermiethen.

Im Artushofe ist eine Bude, vom Schnüffelmarkt kommend rechter Hand die erste, zu vermiethen auch zu verkaufen. Nähere Nachricht Brodbänkengasse No. 661.

Fleischergasse No. 98. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür, bestehend in 2 Stuben, Küche und eigenem Boden nebst Kammer zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Unterwohnung.

Für einzelne ruhige Bewohner des Civilstandes sind 2 moderne meublirte Zimmer gleich zu vermiethen Frauengasse No. 832.

In Langefuhr in des Herrn **Volkmanns** Wohnung No. 62. ist eine Stube zu vermiethen.

Das Haus Buttermarkt No. 436. ist zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das herrschaftliche Wohnhaus auf dem Gute Hoch-Kölpin würde während des Sommers einen angenehmen Aufenthalt gewähren, oder auch einer Familie, die überhaupt auf dem Lande zu wohnen wünscht, zu einer bequemen Wohnung dienen. Sollte Jemand dasselbe ganz oder theilweise zu miethen gesonnen seyn, so ist das Nähere zu erfahren Langgasse No. 61. zwei Treppen hoch.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Zur Verpachtung des den Krügerschen Minorennen zugehörigen im Werderschen Dorfe Großzünder gelegenen Hofes, zu welchem 4 Hufen 5 Morgen cullmisch gehören, mit bestellter Wintersaat und dem zur Sommersaat erforderlichen Saatkorn zur 3- bis 6jährigen Benutzung habe ich einen Licitations-Termin auf

den 27sten dieses Monats Vormittags 10 Uhr

in meinem Hause in der Wollwebergasse № 1990. bestimmt. Dem Pächter kann auch das bei dem Hofe befindliche vollständige todte und lebende Inventarium belassen werden. Der Zuschlag der Pacht kann jedoch nur gegen Bestellung einer angemessenen Caution für die Erfüllung des Pachtvertrages von Seiten des Pächters Statt finden. Die näheren Bedingungen werden im Verpachtungs-Termin be-

kannt gemacht werden. Ich lade die Pachtlustigen ein am gedachten Tage ihre Gebotte bei mir abzugeben.

Danzig, den 17. März 1827. Der Justiz-Commissarius Zacharias.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

☞ **Besten finnischen Kron-Theer und Kron-Pech erhält man** zu den billigsten Preisen Hundegasse No. 248. bei Aug. Höpfner.

Ganz billige Preise.

Um mit den so eben von der Frankfurter Messe empfangenen Waaren einen recht schnellen Absatz zu bewirken, habe ich die Preise dies Mal dermaßen billig gestellt, daß gewiß Niemand meinen Laden unbefriedigt verlassen wird. Zu dem Ende verkaufe ich $\frac{4}{4}$ feine Ginghams à $2\frac{1}{2}$ und 3 Sgr., $\frac{7}{4}$ Ginghams à $6\frac{1}{2}$ und 7 Sgr., $\frac{8}{4}$ feine Jacconett-Ginghams a la Walter Scott, geglänzte Engl. Ginghams in den neuesten Mustern von $8\frac{1}{2}$ Sgr. an, feine moderne Cattune ganz ächt von Farbe à 6 Sgr., couleurte und schwarze Stuffs in allen Feinen von $6\frac{1}{2}$ Sgr. an, $\frac{7}{4}$ **breiter schwarzer Stuff** à $12\frac{1}{2}$ und 15 Sgr., feine Merinos in allen Farben von 12 Sgr., feine Piquēs à 9 Sgr., feine $\frac{10}{4}$ Circassien-Tücher à $2\frac{2}{3}$ Rthl., extra feine à 3 und $3\frac{1}{3}$ Rthl., Merinos a la Walter Scott à 13 Sgr., Merinos a la belle Chanteuse zur großen Auswahl à 10 Sgr., Barege a la Walter Scott à 11 Sgr., moderne Halbseidenzeuge, Saupein-Bettdecken à $1\frac{2}{3}$ Rthl., feine aptirte Kleider à 3 Rthl., feiner Gardienen-Musselin à 6 Sgr., feine $\frac{8}{4}$ Gaze à $7\frac{1}{2}$ Sgr., $\frac{8}{4}$ ponceau Madras ächt von Farbe von 15 Sgr. an, große Ostindische Crepp-Tücher, Ostindische Crepp-Kleider in ponceau und himmelblau, ächte Bagdad-Tücher à 10 Rthl., feiner $\frac{10}{4}$ Circassien in allen Farben à 1 Rthl. 10 Sgr. bis 1 Rthl. $12\frac{1}{2}$ Sgr., große Tücher und Shawls im neuesten Geschmack zu auffallend billigen Preisen, Engl. Regenschirme bester Qualität à 2 Rthl. 5 Sgr., Levantins, Gros de Naples, Satin turc, Satin grec, Gros de Berlin, **Gros d'Ispahan**, Marcelins, alle diese Zeuge sowohl couleurt als blauschwarz zu äußerst billigen Preisen; **Italienische Strohhüte** in allen Nummern, Norwich-Crapes und Bombazetts, Meubel-Moors à 10 Sgr., Engl. Nett und noch mehrere Artikel. **Für Herren** zu Beinkleider: Veritabeln **Engl. Drill** von reinem Linnengarn, Sorge Imperial, Russel façonné, Satin Colombe, Circassiens und Cassinetts, moderne Westenzeuge, Ostindische seidene Basttücher, moderne Halstücher, Schlafröcke a la Walter Scott a 4 Rthl., seidene Hüte a la Walter Scott und in modernen Facons. Da mir bei diesen niedrigen Preisen nur ein sehr kleiner Nutzen bleibt, so kann natürlich kein weiteres Handeln Statt finden.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Blühende Hyacinthen und andere Blumen werden im Poggenpfuhl No. 382. verkauft.

Frischer Kleesaamen ist zu haben auf der Pfefferstadt neben dem Rathhause No. 109.

Zwei ganz vollständige Weberstühle sind für einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere Fischmarkt No. 1853.

In der Berliner Porzellan-Niederlage, Brodbänkengasse No. 697. gingen neuerdings ein: Kindertassen mit Goldrand, fein gemalte und reich vergoldete Tassen mit und ohne Devisen, dergl. Pfeifenköpfe, weiße Comptoir- und Mundtassen u. s. w.

Feine 7/4 breite ächte Baumwollenzeuge, (die aber mit Gingham nicht zu verwechseln sind) die 11 Sgr. kosten, setze ich herab auf: Zu einem Kleide von 5 Ellen für 1 Rthl. 10½ Sgr. und von 6 Ellen für 1 Rthl. 18½ Sgr.

Da wegen dem sehr raschen Verkauf der im Preise herabgesetzten Kattune mehrere geehrten Käufer noch unbefriedigt blieben, so ist dieser Kauf eben so billig und gut.

Wilh. Gräntz Wwe.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Kaufmann Johann Gotthilf Küßner zugehörige vor dem Werderschen Thore am Sandwege sub Servis-No. 16. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 12. verzeichnete Grundstück, welches in einem zwei Etagen hoher in Fachwerk erbauten Wohnhause, nebst Stallung, Remise und Wirthschaftsgebäude, auch einem Flächenmaaße von ¾ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 7780 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. April,
den 19. Juni und
den 21. August 1827,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem auf diesem Grundstück mit 3000 Rthl. eingetragene Capital dem neuen Acquirenten 1500 Rthl. gegen Ausstellung einer neuen Obligation und Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr zu 6 pCt. Zinsen belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 6. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll der hieselbst sub No. 135. außerhalb der Stadt belegene mit Diehlen umzäunte Gekochsgarten des Nathan Borchard, dessen Ertrag gegen 33 Rthl. 10 Sgr. ausgemittelt worden, schuldenhalber meistbietend veräußert werden, und haben Kauflustige in dem peremtorischen hieselbst auf

den 16. Mai c.

anberaumten Bietungs-Termin ihr Gebott anzuzeigen, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Stargardt, den 10. März 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Auf Antrag der Interessenten werden alle diejenigen, welche an die auf dem Hofe des Mitnachbarn George Friedrich Kretzing zu Wossitz No. 6. des Hypothekenbuchs à 4 pro Cent eingetragene Schuldpost von 2500 fl. D. Cour. oder 625 Rthl. und das darüber von dem Johann Jacob Prohl und seiner Ehefrau Anna Maria geb. Sommerfeldt zuvor verwittweten Schumacher als den frühern Besitzern des genannten Grundstücks für den minorennen Jacob Schumacher unterm 22. Juni 1802 vor dem ehemaligen combinirten Werder-, Nehrung- und Scharpauischen Kreisgerichte zu Heubude ausgestellten ex decreto vom 12. October 1804 im Hypothekenbuche eingetragene Schuld-Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in Termino

den 12. April 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Schultz persönlich oder durch einen legitimirten Machthaber zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen, auch die diesfälligen Documente zu produciren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die eingetragene Schuldpost und das darüber ausgestellte Document präcludiret und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, letzteres selbst aber für amortisirt erachtet und hiernächst auf den Grund des Präclusions-Erkenntnisses die Ausfertigung einer neuen Urkunde verfügt werden soll.

Danzig, den 17. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.